

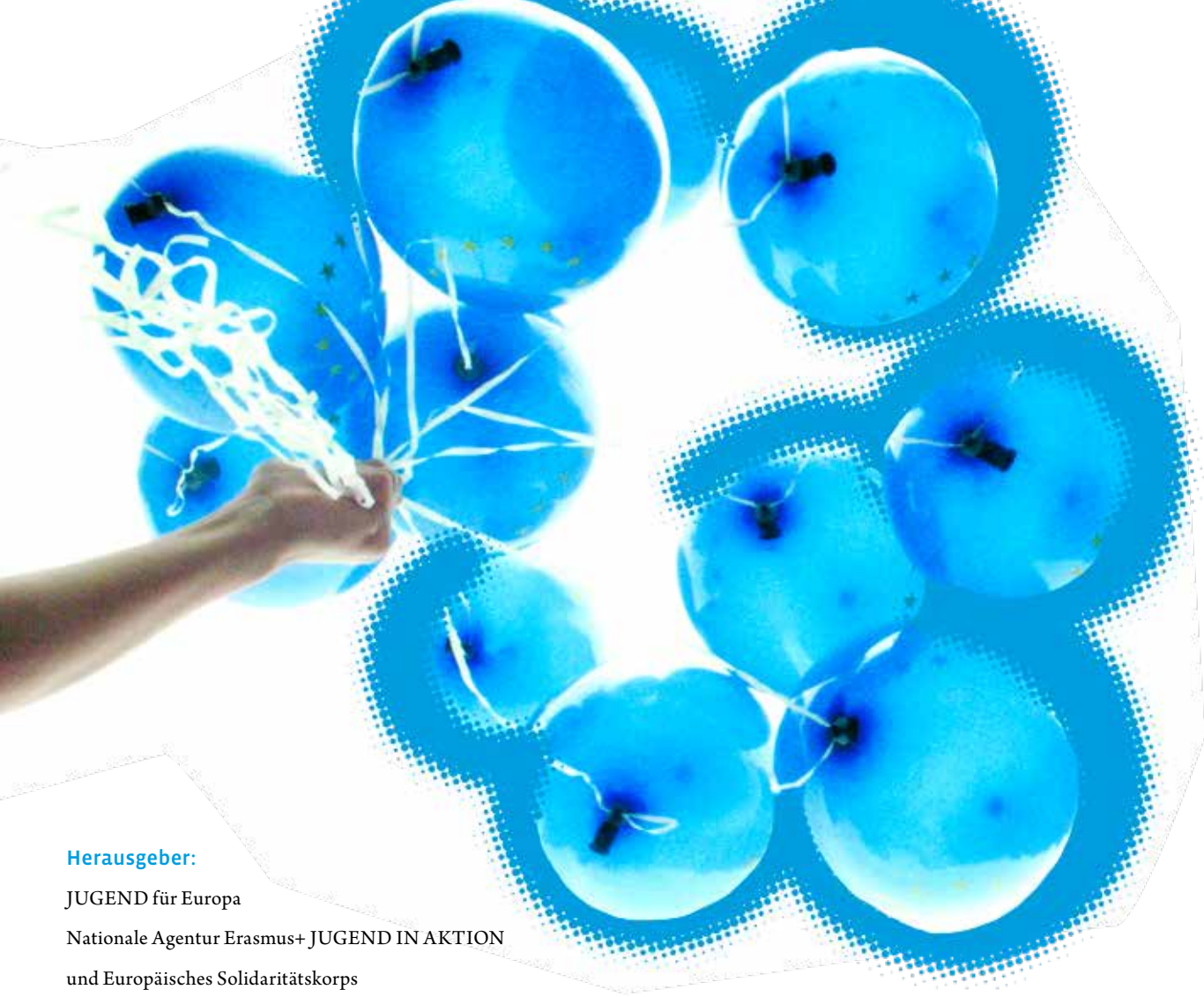


Erasmus+ JUGEND IN AKTION

2014-2020

*Changing Lives
Opening Minds*





Herausgeber:

JUGEND für Europa

Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION

und Europäisches Solidaritätskorps

Godesberger Allee 142–148

53175 Bonn

Vertretungsberechtigt:

Hans-Georg Wicke

Redaktion:

Andreas Klünter, Frank Peil

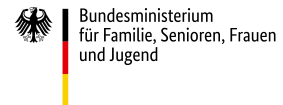
Fotos:

JUGEND für Europa

Gestaltung:

elfgenpick, Augsburg

Gefördert durch:



Ausführliche, aktuelle und verbindliche Informationen finden Sie im Programmhandbuch Erasmus+ unter www.jugend-in-aktion.de

JUGEND für Europa arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der EU-Kommission. Rechtsträger von JUGEND für Europa ist IJAB e. V.

Erasmus+

Erasmus+ ist das EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport.

In Erasmus+ werden seit 2014 die bisherigen EU-Programme für Lebenslanges Lernen, Jugend und Sport sowie die europäischen Kooperationsprogramme im Hochschulbereich zusammengefasst. Mehr als vier Millionen Menschen sollen bis 2020 von dem EU-Förderprogramm profitieren. Das auf sieben Jahre ausgelegte Programm soll die persönlichen Kompetenzen und die Beschäftigungsfähigkeit verbessern, soll die aktive Bürgerschaft junger Menschen fördern und die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie der Kinder- und Jugendhilfe modernisieren. Erasmus+ verfügt über eine Mittelausstattung von rund 15 Milliarden Euro. Die Europäische Kommission steuert die Gesamtumsetzung des Programms Erasmus+.

Umsetzung in Deutschland

Vier Nationale Agenturen setzen in Deutschland das EU-Programm Erasmus+ um. Mit ihrer langjährigen Kompetenz in der Umsetzung der EU-Programme gewährleisten sie Kontinuität und Know-how in den entsprechenden Programmteilen:

- Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB für die allgemeine Erwachsenenbildung sowie die berufliche Bildung;
- Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich im PAD der Kultusministerkonferenz für die Schulbildung;
- Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD für die Hochschulbildung;
- Nationale Agentur JUGEND für Europa für die nicht formale und informelle Bildung.

Der Bereich Erasmus+ Sport wird zentral von der Europäischen Kommission umgesetzt.

Das gemeinsame Webportal der vier Nationalen Agenturen in Deutschland bietet Zugang zu allen Programmteilen.
Mehr unter
➔ www.erasmusplus.de



Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Lernen und gestalten in Europa: Innerhalb von Erasmus+ ist JUGEND IN AKTION der Programmteil für alle jungen Menschen im Bereich der nicht formalen und informellen Bildung.



Je nach Aktion und Projekt richtet sich dieser Programmteil an Jugendliche zwischen 13 und 30 Jahren. Damit nimmt Erasmus+ JUGEND IN AKTION die ganze Lebensphase Jugend in den Blick. Schüler, Auszubildende, Studierende, Berufstätige – hier können alle von den Fördermöglichkeiten profitieren.

Lernen fürs Leben

Was will Erasmus+ JUGEND IN AKTION erreichen?

Junge Menschen sollen über Erasmus+ JUGEND IN AKTION wichtige Schlüsselkompetenzen für ihre persönliche, soziale und Entwicklung erlangen. Dies gilt insbesondere für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf. Erasmus+ JUGEND IN AKTION will ihre Chancen zur Integration in Gesellschaft und Berufsleben verbessern.

Europa im Alltag

Junge Europäerinnen und Europäer sollen Lust bekommen, die Zukunft der EU mit zu gestalten. Solidarität und Toleranz über Grenzen hinweg will das Programm wecken und jungen Menschen das Gefühl einer aktiven europäischen Bürgerschaft vermitteln.

Von Erasmus+ JUGEND IN AKTION profitieren aber auch Jugendorganisationen, Fachkräfte der Jugendarbeit, Träger der freien Jugendhilfe, Organisationen im Jugendbereich sowie kommunale und regionale Behörden. Denn Erasmus+ JUGEND IN AKTION bringt eine europäische Dimension in ihre alltägliche Arbeit. Grenzüberschreitende Kooperationen und europäischer Erfahrungsaustausch werden möglich.

Mit Erasmus+ JUGEND IN AKTION erfährt das nicht formale und informelle Lernen eine höhere Anerkennung. Das zeigt sich im Budget: Rund 1,5 Milliarden Euro stellt die EU für die Jahre bis 2020 an Fördermitteln für Erasmus+ JUGEND IN AKTION zur Verfügung. Gegenüber dem Vorgängerprogramm bedeutet dies eine Steigerung von rund 70 %.

Fördermöglichkeiten

Erasmus+ hat drei Leitaktionen, in denen sich die konkreten Fördermöglichkeiten verbergen. Für Erasmus+ JUGEND IN AKTION sind dies die folgenden:

» Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen

Ein Jugendmobilitätsprojekt kann eine oder mehrere der folgenden zwei Aktivitäten umfassen.

Jugendbegegnungen

So verschieden wir in Europa leben, so ähnlich sind wir uns. Eine Jugendbegegnung führt Gruppen junger Menschen aus mehreren Ländern zusammen. Während einer Jugendbegegnung können die Jugendlichen innerhalb kurzer Zeit ihre Kompetenzen ausbauen, interkulturelle Erfahrungen machen, Solidarität und europäisches Miteinander erfahren, neue Sichtweisen kennenlernen. Und auch sich selbst lernt man besser kennen, wenn man mit anderen unterwegs ist.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION fördert Jugendbegegnungen mit jungen Menschen im Alter zwischen 13 und 30 Jahren und insbesondere für diejenigen Jugendlichen, die sonst nur wenige Chancen zu internationalem Austausch haben.

Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendarbeit

Neulinge im Feld der europäischen Jugendarbeit, aber auch „alte Hasen und Häsinnen“ brauchen den fachlichen Austausch. Damit Kompetenzen und Methoden auf dem neuesten Stand bleiben, bietet das Programm diverse Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Wer dabei offen ist für die europäische Dimension, lässt sich von Beispielen aus anderen Ländern für die eigene Arbeit mit Jugendlichen inspirieren.

Erasmus+ JUGEND IN AKTION fördert Seminare, Trainings, Partnerkontaktseminare, Studienreisen und Job-Shadowing-Maßnahmen. Dies alles, um die Qualitätsentwicklung von Jugendarbeit in Europa zu fördern.

» Leitaktion 2: Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten Verfahren

Strategische Partnerschaften

Vor dem Hintergrund der Herausforderungen, mit denen junge Menschen in Europa aufwachsen, bekommt die Jugendhilfe eine bedeutende Rolle. Europäische Kooperationen können helfen, Lösungen gemeinschaftlich zu entwickeln, voneinander zu lernen und zu einer Qualitätssteigerung der Jugendhilfe insgesamt beizutragen.

Bei den Strategischen Partnerschaften handelt es sich um ein offenes Förderformat für innovative Projekte, die mittel- und langfristig angelegt sind. Sie zielen entweder auf die Vernetzung



und den Austausch guter Praxis zwischen Trägern oder auf die Entwicklung innovativer Ansätze im Jugendbereich ab. Aufgrund ihrer Komplexität und Dauer sind sie in besonderer Weise dazu geeignet, langfristige Wirkungen für die konkrete Arbeit der beteiligten Träger und über diese hinaus zu erzielen.

*Qualitätsentwicklung und
Vernetzung im Jugendbereich*

Transnationale Jugendinitiativen

Eine besondere Art der Strategischen Partnerschaften sind die transnationalen Jugendinitiativen. Mit ihnen können junge Menschen selbst Initiative ergreifen und eigene europäische Projekte auf die Beine stellen. Das lohnt sich: Wer an einer Jugendinitiative mitwirkt, hat Selbstvertrauen und erwirbt wichtige Schlüsselqualifikationen für das spätere Leben.

*Raum für individuelle
europäische Projekte*

» Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen

Projekte des EU-Jugenddialogs

Junge Menschen werden oft aufgefordert, sich mehr für Europa einzusetzen: Das geht aber nur, wenn man auch mitreden und mitgestalten kann. Erasmus+ JUGEND IN AKTION fördert Projekte, in denen sich Jugendliche in die Diskussion über Europas Zukunft einbringen. Junge Menschen sollen in allen politischen und gesellschaftlichen Fragen, die sie betreffen, gehört werden und selbst politische Forderungen entwerfen. Verantwortliche und politische Entscheidungsträger sind aufgerufen, den Dialog mit der Jugend auf eine langfristige und strukturierte Basis zu stellen.

*Aktive Diskussion über die
Zukunft Europas*



Mehr Informationen:
➤ www.jugend-in-aktion.de
➤ www.jugendpolitikeneuropa.de



EU-Jugendstrategie

Engage. Connect. Empower.

Junge Menschen gestalten die Zukunft der EU. Gleichzeitig stehen sie hohen Anforderungen und komplexen Unsicherheiten gegenüber – wie hohe Arbeitslosigkeit trotz guter Bildung, Digitalisierung, Fake News und antidemokratischen Tendenzen. Die EU-Jugendstrategie will sowohl die Jugend wie auch die Jugendpolitik darin unterstützen, diese Herausforderungen positiv zu gestalten.

Bis 2027 definiert sie daher Ziele, Schwerpunkte, Aktionsbereiche und Maßnahmen der europäischen jugendpolitischen Zusammenarbeit. Die Verabredungen über das gemeinschaftliche Arbeiten innerhalb der EU-Jugendstrategie sind in den drei Handlungsfeldern „Beteiligung (Engage), Begegnung (Connect) und Befähigung (Empower)“ niedergelegt.

Mehr Europa in die Kinder- und Jugendhilfe durch Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Erasmus+ JUGEND IN AKTION ist neben dem Europäischen Solidaritätskorps das wichtigste Förderinstrument für die Umsetzung der EU-Jugendstrategie.

Jugendbegegnungen ermöglichen es jungen Menschen ganz konkret, am „Lernfeld Europa“ teilzuhaben. Insbesondere benachteiligten Jugendlichen bieten sich hier nachhaltige Chancen.

„Lernfeld Europa“

Die **Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte** und deren Qualifizierung fördern die Weiterentwicklung von europäischer Jugendarbeit.

Strategische Partnerschaften erzielen systemische Wirkungen. Sie ermöglichen es, europäische Zusammenarbeit und Vernetzung aufzubauen und zu entwickeln. Mit ihnen können europäische Peer-Learning-Prozesse initiiert und gefördert werden.

Transnationale Jugendinitiativen sind die Chance für junge Menschen mit ihren eigenen Projekten europäische Wirklichkeit zu gestalten.

Und der **EU-Jugenddialog** ist das Jugendbeteiligungsinstrument der EU-Jugendstrategie. Er bringt Jugendliche und politische Entscheidungsträger zusammen.





Programm mit Anerkennung

Wer an Projekten aus dem Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION teilnimmt, entwickelt persönliche, soziale und berufliche Kompetenzen, entwickelt ein stärkeres europäisches Bewusstsein, entwickelt ein besseres Verständnis für andere Menschen aus anderen Kulturen, entwickelt ...

Die Erfahrungen und Lernergebnisse, die Teilnehmende in geförderten Projekten machen, hält der Youthpass fest und kommuniziert diese sichtbar nach außen. Der Youthpass wird europaweit eingesetzt.

Youthpass

Youthpass hat drei wesentliche Aspekte:

1. Youthpass ist ein Zertifikat, das die Lernergebnisse von Teilnehmenden in Projekten beschreibt.
2. Youthpass ist ein Prozess, der das gesamte Projekt unter dem Gesichtspunkt der Förderung von Lernen betrachtet, das Lernbewusstsein aller Beteiligten fördert und dazu beiträgt, eine Lernkultur in EU-geförderten Jugendprojekten zu entwickeln.
3. Youthpass ist eine Strategie zur Anerkennung von Jugendarbeit sowie informellem und nicht formalem Lernen im Jugendbereich.

Wer profitiert vom Youthpass?

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Mobilitätsprojekt in Erasmus+ JUGEND IN AKTION haben den Anspruch auf einen Youthpass. Ihnen hilft er, ihre eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen und weitere Lernprozesse gezielter zu planen. Die Projektverantwortlichen profitieren durch eine breitere Anerkennung ihrer Arbeit. Und Arbeitgeber erhalten einen Einblick in besondere Fähigkeiten und Kompetenzen ihrer zukünftigen Mitarbeiter.

Der Youthpass wird immer im Dialog zwischen den Teilnehmenden und den Projektverantwortlichen erstellt. Allein im Jahr 2017 verzeichnete der Youthpass über 125.000 ausgegebene Zertifikate. Bis Mitte 2018 wurden seit seiner Einführung mehr als 750.000 Exemplare erstellt.

Mehr Informationen:
www.youthpass.eu

98 %

*der Teilnehmenden empfehlen auch anderen,
an ähnlichen Projekten mitzumachen*

Wirkungsstudien zu JUGEND IN AKTION

Die Wirkungen, die Erasmus+ erzielt, werden ausführlich erforscht und dokumentiert. Dies geschieht unter anderem durch die Annual Reports der EU-Kommission oder durch die regelmäßig in 31 Ländern durchgeführten Wirkungsanalysen des „RAY“-Netzwerkes.

Einige Ergebnisse

So wirkt Erasmus+ JUGEND IN AKTION:

- 93% der Teilnehmenden haben ihre Fähigkeiten verbessert, im Team zusammenzuarbeiten,
- 84% der Teilnehmenden haben ihre Fähigkeit verbessert, mit neuen Situationen umzugehen,
- 94% der Teilnehmenden haben ihre Fähigkeit verbessert, mit Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund auszukommen,
- 54% der Teilnehmenden haben vor, Mitglied in einer politischen und/oder sozialen Bewegung, Vereinigung oder Organisation zu werden,
- 91% der deutschen Träger sagen, dass der Wissenstransfer in ihre eigene Organisation zugekommen hat,
- 88% der deutschen Träger erreichen durch Erasmus+ JUGEND IN AKTION eine intensivere europäische Vernetzung.

Die Ergebnisse sind dokumentiert im Nationalen Evaluationsbericht zu JUGEND IN AKTION im Erasmus+ Programm, 2017 veröffentlicht von IKAB e.V. im Auftrag des BMFSFJ. Der Bericht ist Teil der programmbegleitenden Forschung des RAY-Netzwerkes.

Europäisches Solidaritätskorps

Seit 2018 gibt es das Europäische Solidaritätskorps. Das neue Förderprogramm der Europäischen Union will das gesellschaftliche Engagement junger Menschen stärken und bietet ihnen Möglichkeiten, an solchen Projekten im eigenen Land oder im Ausland teilzunehmen.

Das geht z. B. in Freiwilligenprojekten, aber auch in Jobs und Praktika oder in Workcamps. Die Möglichkeiten sind vielfältig.

Diese Projekte kommen Menschen in ganz Europa zugute und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wer an einem Projekt im Europäischen Solidaritätskorps teilnimmt, engagiert sich aber nicht nur für andere, sondern gewinnt selber wertvolle Erfahrungen für den weiteren persönlichen wie beruflichen Lebensweg.

Auch die Organisationen profitieren: Sie erhalten europäische Impulse für ihre tägliche Arbeit und profitieren vom interkulturellen Austausch in einem europäischen Netzwerk.

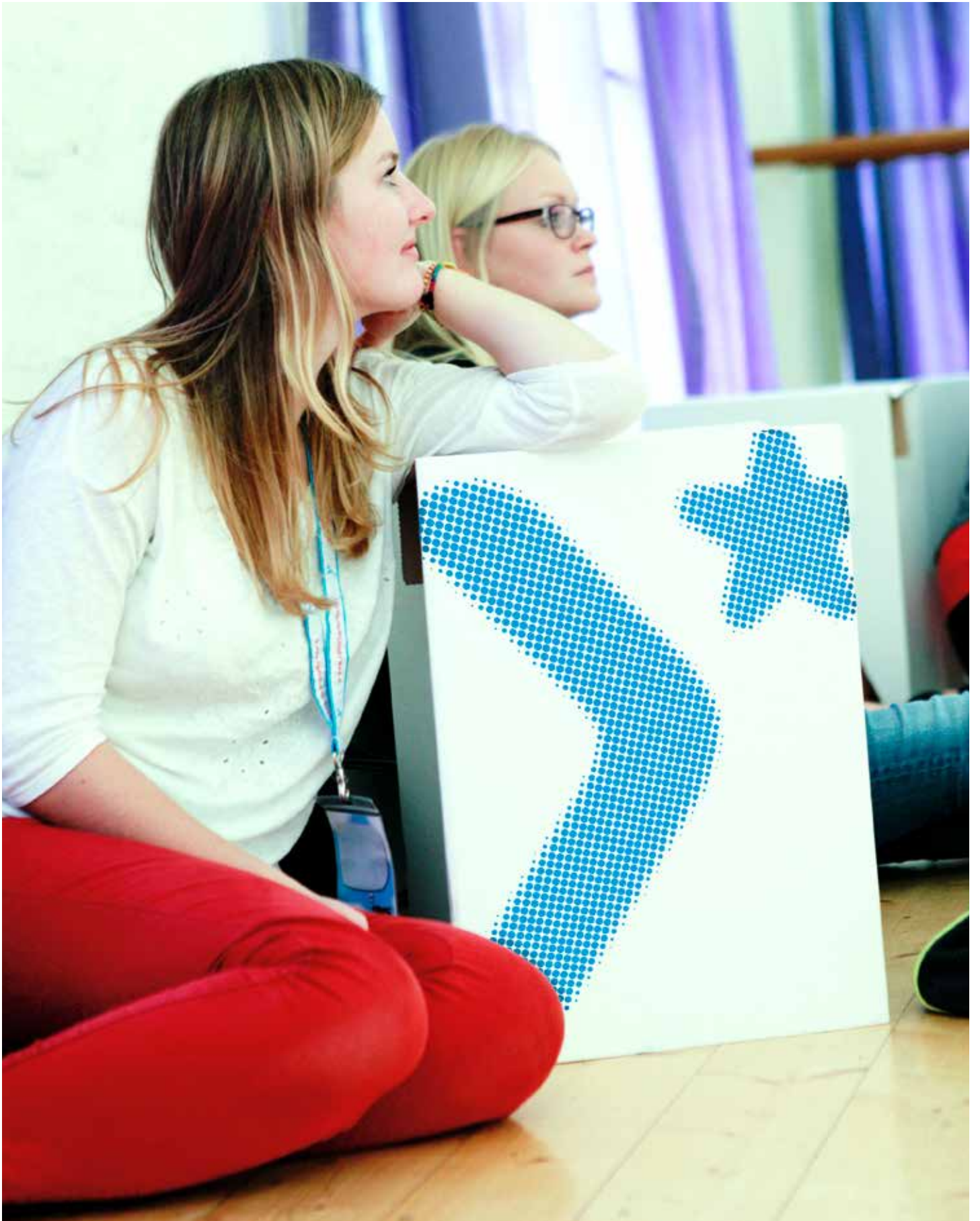
Folgende Fördermöglichkeiten gibt es:

- Freiwilligenprojekte (früher: Europäischer Freiwilligendienst)
- Freiwilligenteams
- Solidaritätsprojekte
- Praktika und Arbeitsstellen



Sich engagieren für Europa

Mehr unter
 ↗ www.solidaritaetskorps.de



Europäische Unterstützungsangebote

SALTO – Support, Advanced Learning and Training Opportunities

Das europäische SALTO-Netzwerk hat für Fachkräfte aus der internationalen Jugendarbeit u. a. folgende Angebote parat: das Anerkennungs- und Zertifizierungsinstrument „Youthpass“, den europäischen Trainingskalender, die Online-Partnerkontaktbörse OTLAS, die europäischen Trainerdatenbank TOY und mehr ...

➤ www.salto-youth.net

Eurodesk – Europäisches Informationsnetzwerk

Eurodesk ist ein europäisches Informationsnetzwerk mit Koordinierungsstellen in 35 Ländern und über 900 lokalen Servicestellen. In Deutschland arbeitet Eurodesk mit über 40 regionalen und lokalen Partnern zusammen. Ziel des Netzwerkes ist es, Jugendlichen und Multiplikatoren der Jugendarbeit den Zugang zu Europa zu erleichtern.

➤ www.rausvonzuhause.de

EuroPeers – Peer-to-Peer-Information

Jugendliche informieren Jugendliche über Europa.

EuroPeers gehen in Schulen, Jugendclubs oder Fußgängerzonen, um Jugendlichen von ihren Erfahrungen mit Europa zu erzählen. Sie informieren über das Programm Erasmus+ JUGEND IN AKTION sowie über andere Mobilitätsprogramme und gestalten Workshops, Schulstunden oder Ausstellungen zum Thema Europa.

➤ www.europeers.de

more europe

Mehr Infos?

Alle aktuellen Infos und Richtlinien zu Erasmus+ JUGEND IN AKTION finden Sie unter

➤ www.jugend-in-aktion.de

Informationen zu JUGEND für Europa, den Schwerpunkten unserer Arbeit, unsere Veranstaltungen sowie Fortbildungsangebote und unsere Newsletter gibt es unter

➤ www.jugendfuereuropa.de

 jugend_f_europa

 jugendfuereuropa.de

 0228 9506-220

JUGEND für Europa ist im Auftrag der EU-Kommission und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) Nationale Agentur für die EU-Förderprogramme Erasmus+ JUGEND IN AKTION und Europäisches Solidaritätskorps.

Unser Auftrag ist die Förderung von europäischen Projekten im Jugendbereich, die Weiterentwicklung von Jugendarbeit in Europa und die Unterstützung der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa. Wir finanzieren über Erasmus+ grenzüberschreitende Lern-Projekte für junge Menschen sowie Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendhilfe im non-formalen und informellen Kontext: transnationale Jugendinitiativen, Strategische Partnerschaften zur Innovation im Jugendbereich sowie Projekte zur Beteiligung junger Menschen am demokratischen Leben Europas.

Als Nationale Agentur informieren wir über die Möglichkeiten des Programms. Wir beraten und begleiten Projektträger bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung ihrer Projekte. Damit aus europäischen Ideen Wirklichkeit wird, bieten wir ein umfangreiches Bildungsprogramm. Europäische Zusammenarbeit praktizieren wir in einem europäischen Netzwerk von Nationalagenturen in 34 Ländern Europas.
